

Krebs ist Geschichte, wenn Sie Geschichten lesen!

[Alexander Dill](#) hat [Against the Systems Foto](#) geteilt.



Krebs in Israel – eine Ausnahmeerscheinung

(OHNE CHEMO ODER BESTRAHLUNG - "NUR" ENTGIFTUNG UND ERNÄHRUNGSUMSTELLUNG! SO WIRD MAN GEHEILT - NATÜRLICH WILL DAS DIE MEDIZINBRANCHE NICHT, WARUM AUCH? ES LÄSST SICH FABELHAFT GELD MACHEN)

Die nachfolgende Meldung, gefunden auf Gesundheit Berlin sollte man im Zusammenhang mit der Aussagen von Dr. Hamer sehen und mit der Annahme, dass die Krebserkrankungen von heute (im Gegensatz zu den sehr seltenen Krebserkrankungen von vor 100 Jahren) entstehen durch vielfältige Attacken, die von den Zionisten für die Erkrankung ihrer Feinde ersonnen wurden.

Krebserkrankungen kommen in Israel außergewöhnlich selten vor, und der Trend der wenigen Erkrankungen ist weiterhin rückläufig.

Dies teilte der nationale Krebsregistrator, Dr. Micha Barchana, mit. Vor allem Dickdarm-, Brust- und Lungenkrebs seien weiter zurückgegangen.

Anzahl der Krebstoten rückläufig
Auch die Zahl der Krebstoten ist im Laufe der vergangenen Jahre zurückgegangen. So starben in Israel an Krebs:

im Jahr 2003 160 Menschen an Krebs
im Jahr 2004 152 Menschen an Krebs
Krebserkrankungen gehen weiter zurück
Israel hat 7,4 Mio. Einwohner – davon sind 1,5 Mio. arabischer Herkunft und 0,3 Mio. nicht-jüdischer Herkunft. 5,6 Mio. Israelis sind also jüdischer Herkunft. Wenn der Rückgang der Krebstoten sich wie von 2003 auf 2004 fortsetzt, gibt es 2009 in Israel nur noch 118 Krebstote, in 2013 nur noch 96, in 2020 nur noch 78.

Die Gesamtzahl von 152 Krebstoten in 366 Tagen des Jahres 2004 (0,4 pro Tag) ist sehr gering.
Aus den Zahlen geht nicht hervor, wie viel Krebstote auf die jüdische, die arabische und die sonstige nicht-jüdische Bevölkerung entfällt. Dem Text ist zu entnehmen, dass die meisten Krebstoten der arabischen / nicht-jüdischen Bevölkerung zuzuordnen sind, d. h., dass jüdische Israelis äußerst selten an Krebs sterben.

1: Was machen die Israelis anders?:
Liegt es etwa an den Rauchgewohnheiten der Israelis?
Nein, dort raucht jeder vierte Erwachsene, in der BRD jeder dritte. Daran kann es also nicht liegen.

Wenn es stimmt, dass die an Krebs erkrankten jüdischen Einwohner i.d. R. weder chemotherapiert noch bestrahlt werden, dann muss das doch aufhorchen lassen.
Wie wird die Erkrankung dort behandelt?
Ganz einfach: In Israel umfasst eine Krebstherapie die totale Entgiftung von Körper, Seele und Geist bei gleichzeitiger Umstellung auf gesunde Ernährung.

2: Warum übernehmen wir dieses Konzept nicht?
Zur Beantwortung dieser Frage sollten wir uns überlegen, was die wahren Gründe dafür sind, dass der Bund aus Schulmedizin, Pharmaindustrie und Politik bei der nicht-jüdischen Bevölkerung der Welt stur wie ein Panzer an ihrem System Chemotherapie + Bestrahlung + Chirurgie + Morphinumgabe festhält.

Die Antwort scheint klar zu sein:
Bei dieser Form der Behandlung von Krebserkrankungen handelt sich um eines der gigantischsten Geschäfte aller Zeiten.
Das könnte der Hauptgrund für das ansonsten nicht nachvollziehbare Desinteresse an dieser wirkungsvollen, ganzheitlichen Therapieform sein.
Der Volksmund würde sagen: "ein Mordsgeschäft!" Scheinbar kommt Israel ohne diese Mordsgeschäftsmethoden aus.